



Konzeption Sportgruppen

Sportabzeichen Inklusiv und Special Olympics Boccia

Inhalt

1	Vorstellung der Sportgemeinschaft und Selbstverständnis.....	1
2	Konzeption der Sportgruppe Sportabzeichen Inklusiv.....	2
3	Konzeption der Sportgruppe Special Olympics Unified Boccia.....	2
4	Aktuelle Herausforderungen.....	3
5	Und was uns sonst noch wichtig ist	3

1 Vorstellung der Sportgemeinschaft und Selbstverständnis

Der SG Schwanebeck 98 e.V. ist ein Mehrspartensportverein und mit rund 1100 Mitgliedern - größter Sportverein im Barnim. 60 überwiegend ehrenamtliche Übungsleiter *innen, davon 20 mit Übungsleiter C oder B Lizenz, bieten ein breites Spektrum an Trainingsmöglichkeiten vom Freizeitsport bis Wettkampfsport an.

Seit September 2019 bietet der Verein mit der Sportgruppe Sportabzeichen Inklusiv ein gemeinsames Training an, dass sich an Sportler*innen mit und ohne Handicap richtet. Ins Leben gerufen wurde die Inklusive Sportgruppe, die sich gezielt auch an Sportler*innen mit geistiger und körperlicher Einschränkung richtet, von Anja Binder und Marianne Buggenhagen (EUTB/LVKM) & Maleika Grün (Trainerin im Sportverein) als niederschwelliges Angebot. Vorteil des Sportabzeichen-Angebots ist, dass das Sportabzeichen für Menschen unterschiedlichen Alters mit und ohne Behinderung definiert ist, dadurch haben alle ein gemeinsames Trainingsziel aber individuelle Anforderungen.

Für unsere Specials, unsere Sportler*innen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung, haben wir inzwischen als weiteren Schwerpunkt das Training und die Teilnahme für die Special Olympics Leichtathletik Wettbewerbe integriert und Special Olympics Unified Boccia als weiteres Angebot dazu genommen. Tischtennis ist aktuell im Aufbau. Das besondere am Unified Sports Ansatz von Special Olympics, den wir im Boccia-Training verfolgen, ist, dass Menschen mit Beeinträchtigung nicht nur durch andere Sportler*innen unterstützt werden, sondern gleichberechtigt miteinander trainieren und als Tandems und Teams in Wettkämpfen antreten.

In den inklusiven Sportangeboten trainieren inzwischen gut 35 Sportler*innen davon 18 mit Handicap. 17 Specials im Alter von 13 bis 55 Jahren sind aus Panketal und Bernau einer aus Eberswalde und ein Para-Bocciaspieler im Rollstuhl aus Berlin.

1. Vorsitzender: Jan Kreßner
2. Vorsitzender: Jens Mellentin
Vereinsregister: VR 4386 FF
Steuer-Nr.: 065 / 142 / 04339

Tel: +49 30 93629533
IBAN: DE24170520003150013533
BIC: WELADED1GZE
Bank: Sparkasse Barnim

2 Konzeption der Sportgruppe Sportabzeichen Inklusiv

- Unser Trainingsziel: Training von Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens und Teilnahme an Veranstaltungen zum Ablegen des Sportabzeichens
- Das Angebot richtet sich an alle, die Spaß am Sport haben, sich aber nicht auf eine Disziplin festlegen wollen. Alle heißt: jung und nicht mehr ganz so jung, mit oder ohne körperlich oder geistige Einschränkungen und egal welches Geschlecht.
- Das Training für das Sportabzeichen ist niederschwellig und auch gut geeignet für Menschen, die wieder in den Sport einsteigen wollen.
- Gemeinsames gleichberechtigtes Training von Sportlern mit und ohne Behinderung
- Wir gehen respektvoll miteinander um.
- Wichtig ist uns das gemeinsame Training, was auch beinhaltet sich gemeinsam zu unterstützen, sich gegenseitig zu motivieren und Hilfestellung zu geben.
- Primär sind Disziplinen, die für das Sportabzeichen vorgesehen sind. Das heißt wir laufen, werfen, stoßen, springen und das alles so, dass jeder seine Fähigkeiten verbessern kann.
- Wir nutzen dabei alles, was uns die Sportstätte zur Verfügung stellt, auch die klassischen Turngeräte sind vor uns nicht sicher und wir lassen uns von ihnen herausfordern.
- Wir erwärmen uns und wenn möglich bilden wir während des Trainings kleine gemischte Gruppen – die Gruppe wandert dann gemeinsam von Trainingsstation zu Trainingsstation
- Das Training insgesamt bringt allen Teilnehmern mehr Kraft, Beweglichkeit und Freude für den Alltag.
- Die Vereinsmitgliedschaft ermöglicht Sportler*innen mit Beeinträchtigung die Teilhabe an Aktivitäten, die über das reine Sportangebot hinausgehen, wie den jährlich stattfindenden Sportlerball, an dem unsere Beeinträchtigten Sportler schon mit Freude teilgenommen haben.
- Wir nutzen eine Messaging-Gruppe, um Informationen zur Sportgruppe zu teilen

3 Konzeption der Sportgruppe Special Olympics Unified Boccia

- Die Kugel stoßen wir inzwischen nicht nur, einige spielen gerne Boccia und lassen dabei die Kugel rollen
- Die mobile Boccia-Bahn wird gemeinsam auf- und abgebaut
- Wir spielen primär Unified-Doppel und Unified-Team, d.h. Unified-Partner*innen, die gleichberechtigt mit den Specials trainieren.
- Wir üben die Regeln und Abläufe der Special Olympics Wettbewerbe ein und nehmen an Wettkämpfen teil
- Teilhabe im Verein und der Gemeinde stärken: Dank der mobilen Boccia-Bahn können sich unsere Specials an den Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen in der Gemeinde aktiv einbringen. Die Specials betreuen dabei die Mobile Boccia-Bahn möglichst eigenverantwortlich und werden von Trainer*innen/Unified Partner*innen/Betreuer*innen unterstützt
- Wenn möglich trainieren wir draußen. Im Winter nutzen wir die Paraolympischen Kugeln zum Hallentraining.

4 Aktuelle Herausforderungen

Aktuell sind wir mit 2 Herausforderungen konfrontiert, die organisatorischer Natur sind. Zum einen müssen wir regelmäßig um die Hallenzeit kämpfen. Zum anderen haben unsere Specials Probleme möglichst selbstbestimmt das Training zu erreichen. Wir trainieren sonntags 17:00 Uhr.

Die Hallennutzung wird am Wochenende vorrangig für Wettkampfbetrieb eingeräumt. Die Gemeinde Panketal unterstützt uns in der Hallenvergabe

Unser größtes Handicap für das Sportangebot ist inzwischen der Weg unserer Specials zu unserem Training, der von unseren Specials so eigenständig wie möglich absolviert werden soll. Ein paar Specials sind durchaus in der Lage das öffentliche Nahverkehrssystem zu nutzen. Da wir aber sonntags 17:00 Uhr mit dem Training anfangen, gibt es leider keine zumutbaren Verbindungen. Das Training auf einen anderen Wochentag zu verlegen ist aus verschiedenen Gründen schwierig. Hauptgrund ist, dass die ehrenamtlich tätigen Trainer*innen berufstätig sind und Trainingsangebot unter der Woche nicht anbieten können. Ähnliches gilt auch für die Sportler*innen, die überwiegend berufstätig sind. Auf der anderen Seite ist das Training auch für Kinder- und Jugendliche offen, für die ein Ausweichen auf die Abendstunden nicht möglich ist.

Ursprünglich war das Angebot als Kooperation mit dem EUTB (Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatungsstelle) ausgestaltet. Die EUTB hat dabei u.a. den Transport von Sportler*innen mit Handicap organisiert und finanziert. Dieses kann der EUTB aber aus finanziellen und personellen Gründen seit Sommer 2024 nicht mehr leisten. Das entwickelte Konzept mit einem Fahrdienst, der bestimmte Haltepunkte anfährt, hat sich bewährt. Kosten entstehen aktuell für eine Tour ca. 140 Euro. Übergangsweise wurde der Transportservice durch Spenden und Fahrten mit privaten PKW aufrechterhalten. Das ist aber keine dauerhaft tragfähige Lösung für uns als Verein und die Teilnehmer.

Auf Grund der gewachsenen und weiter steigenden Anzahl an Sportler*innen, die auf Grund Ihrer Einschränkungen nicht selbständig zum Training kommen können, werden inzwischen jeden Sonntag sogar zwei Touren mit unterschiedlichen Routen benötigt.

Der Transport wird derzeit für 15 bis 19 Teilnehmer benötigt, wobei es aus der Erfahrung so ist, dass nicht immer alle dabei sind. Es würden die zuvor angeführten 2 Touren reichen. Weiterhin wird auch ein Fahrdienst zu Wettkämpfen benötigt, wo wir derzeit davon ausgehen das wir max. 2 Wettkämpfe im Jahr bestreiten werden. Dabei kann es aber auch vorkommen, dass Meisterschaften in anderen Bundesländern (DM Special Olympics 2026 Saarbrücken) stattfinden.

5 Und was uns sonst noch wichtig ist

Unser Ansatz für das Training haben wir auch in die Vereinsstruktur getragen. Ein Special ist jetzt von der Mitgliederversammlung gewählter Teilhabeberater, der dem Vorstand unterstützend zur Seite steht und Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung auf Augenhöhe ist. Wir konnten auch schon andere Abteilungen unserer Sportgemeinschaft gewinnen, die uns bei speziellen Events oder auch im regelmäßigen Training unterstützen.

Unsere Herangehensweise lässt sich auf weitere Sportarten, natürlich auch auf andere Sportvereine, sowie auf andere gesellschaftliche Bereiche übertragen. Ziel ist Inklusion und Teilhabe für alle. Wir stellen uns immer wieder neuen Herausforderungen im Training und den Besonderheiten, die die eine so heterogene Gruppe mit sich bringt. Bisher haben wir immer eine gemeinsame eine Lösung gefunden. Gerne stehen wir auch für andere Trainer beratend zu Seite und teilen unsere Erfahrungen und Herangehensweisen.

Gelebte Inklusion bringt uns als Gesellschaft weiter in eine Zukunft, in der wir den Mehrwert der Vielfalt zu schätzen wissen und sich jeder nach seinen Fähigkeiten einbringen kann. Wir wollen erreichen, dass Menschen mit und ohne Einschränkungen selbstbewusst und aktiv durchs Leben gehen und Ihren Alltag so weit wie möglich eigenständig gestalten und bestreiten können.

Die SG Schwanebeck 98 e.V. erhielt 2023 den Stern des Sports in Bronze für die inklusive Sportgruppe. Im Jahr 2024 wurde die Sportgemeinschaft mit dem Inklusionspreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet, was uns besonders ehrt. Der Kreissportbund Barnim hat die Sportaktivität in unserer Sportgemeinschaft auch mehrfach gewürdigt.

Die Sportgruppe Inkluisv im SG Schwanebeck 98 e.V. ist in der Art das einzige Angebot im Landkreis und daher haben wir auch immer wieder Anfragen aus dem Landkreis und darüber hinaus. Uns wird von den neuen Teilnehmer*innen und deren Betreuern bzw. Angehörigen auch berichtet, das sie schon länger auf der Suche nach so einem Angebot sind und sich freuen, dies bei uns gefunden zu haben.

